

Handlungsfeld Performance

Unsere Erfahrungen

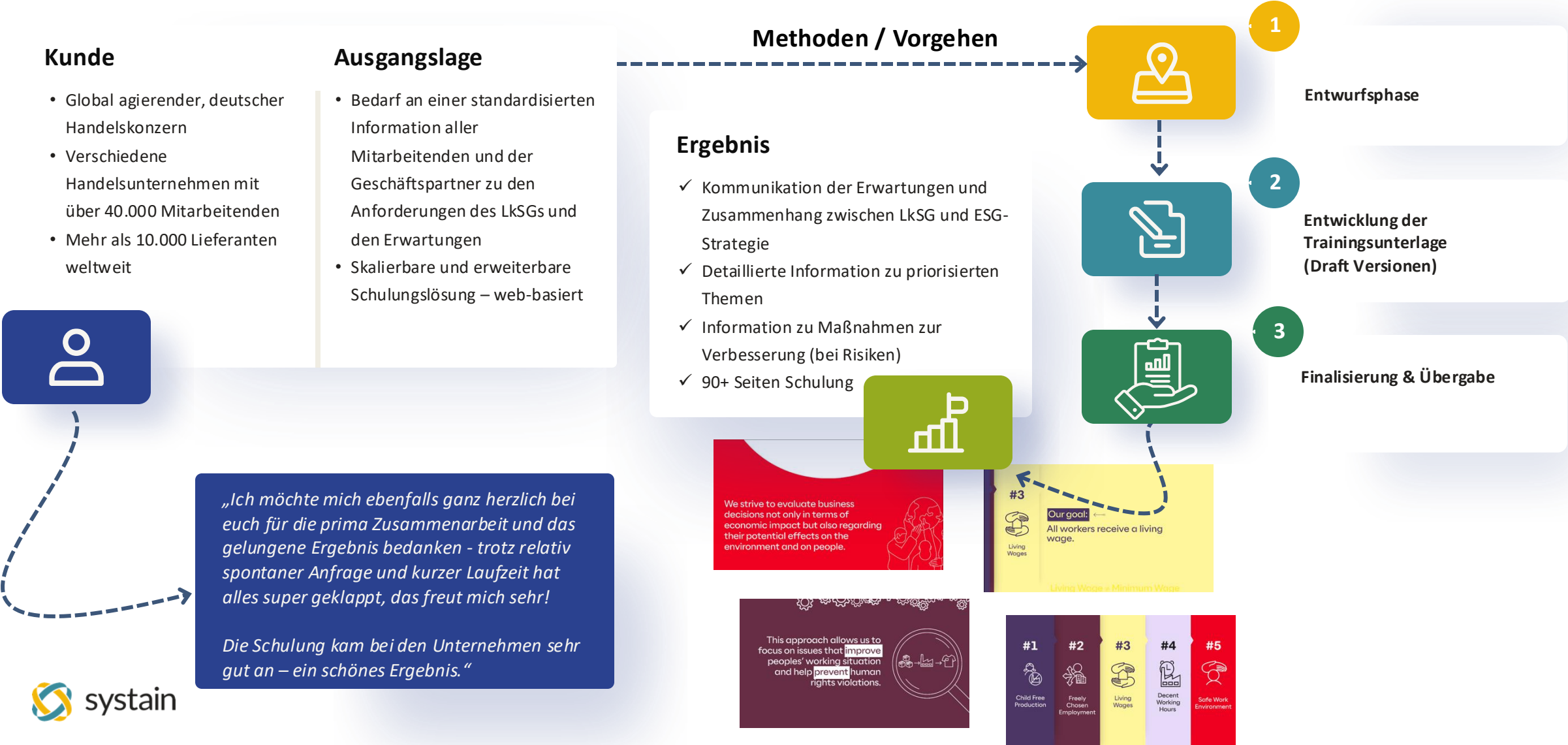
Hier finden Sie ausgewählte Projekterfahrungen zum Handlungsfeld "Performance".

Kontaktieren Sie uns



Web-basierte LKSG-Schulung

Entwicklung einer skalierbaren, web-basierte Schulung zum LkSG für Mitarbeitende und Lieferanten für einen dt. Handelskonzern



Aufbau einer Verbandsinitiative

Entwicklung eines Assessment-Schemes für eine Industrieinitiative

Kunde

- Großer deutscher Industrieverband mit ausgewählten Mitgliedsunternehmen
- Industrieunternehmen und große Lieferanten

Ausgangslage

- Bedarf an einer standardisierten Möglichkeit, Lieferanten in der Supply Chain hinsichtlich sozialer und ökologischer Performance zu bewerten/auditieren
- Wunsch nach gegenseitiger Anerkennung (Effiziente Synergien)
- Klare Governance-Strukturen gewünscht

Ergebnis

- ✓ Etablierung eines Auditstandards mit allen Prozessen und relevanten Support-Dokumenten
- ✓ Erfolgreiche Einbindung externe Stakeholder
- ✓ Aufbau einer IT-Struktur (Definition Anforderungen und Auswahl Anbieter)
- ✓ Strukturen für Governance und Zusammenarbeit

Methoden / Vorgehen

Begleitung des Verbands und der Mitgliedsunternehmen über drei Jahre . Aufbau des Assessment-Standards, der Governance und der Prozesse in enger Abstimmung mit den Mitgliedsunternehmen (auch Projektmanagement-Office), u.a.:

- Identifikation Themen / Anforderungen der Prüfung, Bewertungskategorien, Bewertungskriterien und Ergebnis-Ausprägungen
- Aufbau und Dokumentation der Governance und Prozesse
- Konzeptionelle Begleitung, u.a. Unterstützung der Auswahl eines passenden IT-Dienstleisters
- Ausrichtung eines Stakeholder-Dialogs

"Die Initiative bietet einen ganzheitlichen Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung, um

- *Vor-Ort-Bewertungen in der Lieferkette einzuführen,*
- *soziale und ökologische Risiken zu mindern und*
- *die Kräfte der Industrie zu bündeln.*

Mit einem kohärenten Bewertungsstandard und gemeinsam nutzbaren Ergebnissen werden faire Partnerschaften und eine Bündelung der Kräfte angestrebt:

- *setzt einen Standard zur Durchführung globaler Bewertungen,*
- *vermeidet Mehrfachbewertungen durch verschiedene Kunden der auditierten Stelle,*
- *nutzt das Netzwerk des Verbandes, um sich zu engagieren."*

Anforderungen für Lieferanten und Einkaufsprozesse

Entwicklung von Anforderungen und Unterstützung der Einbindung in Einkaufsprozesse

Kunde

- Deutscher Energiekonzern
- Weltweiter Einkauf unterschiedlicher Waren und Dienstleistungen
- Klarer Anspruch, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit im Einkauf zu verankern

Ausgangslage

- Bedarf an einer grundlegenden Basis für Anforderungen
- Unklare Ausgangssituation in verschiedenen Unternehmensbereichen
- Wunsch nach pragmatischer und umsetzungsorientierter Hilfestellung

Methoden / Vorgehen

Ergebnis

- ✓ Etablierung eines Code of Conduct als verpflichtende Basis für die Zusammenarbeit
- ✓ Definition von Standardprozessen für die Einbindung von Nachhaltigkeits-Kriterien in EK-Prozesse
- ✓ Definition einer Blaupause für die individuelle Umsetzung – inklusive Orientierung von Risikothemen in den verschiedenen Warenbereichen und Ansatzpunkte für die Umsetzung von Maßnahmen

1

Kickoff & Projektplanung

2

Definition CoC und Prozesslandschaft

3

Mitarbeiter- und Lieferanteninterviews

4

Datenanalyse

5

Blaupause

„Durch das Projekt mit Systain haben wir mehr Verständnis für Risiken, aber auch für unsere Verantwortung und die Handlungsmöglichkeiten aufbauen können. Dies ermöglicht eine zielgerichtetere Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.“

Einkaufsleiter einer im Projekt eingebundenen Warengruppe

Analyse zur Nutzung eines neuen nachhaltigen Rohstoffs

Wir haben eine Machbarkeitsanalyse zur skalierbaren Nutzung von Paludi-Kultur als neuen nachhaltigen Rohstoff durchgeführt

Kunde

- Die toMOORow-Initiative der Umweltstiftung Michael Otto hat uns mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Die Studie ist hier zu finden:
 - [Zusammenfassung](#)
 - [Gesamte Studie](#)

Ausgangslage

Um die Wiedervernässung von trockengelegten Moorflächen voranzutreiben, wurde untersucht inwieweit skalierbare Wertschöpfungsketten für Paludikulturen (als neuen nachhaltigen Rohstoff) geschaffen werden können

Methoden / Vorgehen



1 Scope und Vorgehen

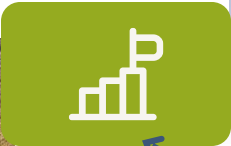
2 Methodik

3 Erstellung Sektor-Steckbriefe

4 Szenarien-Entwicklung

Ergebnis

- ✓ Identifizierte Anwendungsbereiche für die skalierbare Nutzung von Paludikulturen in ausgewählten Branchen
- ✓ Entwickelte Szenarien für die Ausschöpfung von Flächenpotenzialen in Deutschland
- ✓ Studie dient als Grundlage, um entsprechende Lieferketten für Paludikultur aufzubauen



Skalierung eines Feldprojekts

Wir haben für einen dt. Lebensmitteleinzelhändler den Grundstein gelegt, um ein Pilotprojekt auf die breite Lieferantenbasis zu skalieren

Kunde

- Deutscher
Lebensmitteleinzelhändler
- **Bewertung von Maßnahmen**
für einen nachhaltigen Anbau
von Südfrüchten und **Konzept-
entwicklung für die Skalierung**
auf eine breite Lieferantenbasis

Ausgangslage

- Projekt mit Produzenten für einen nachhaltigen Anbau von Südfrüchten ist umgesetzt
- Aktuell hoher Aufwand durch individuelle und intensive Begleitung der Farmen bei der Umsetzung der Maßnahmen
- Zusammenarbeit soll auf eine Vielzahl von Produzenten ausgerollt werden

Methoden / Vorgehen

Ergebnis

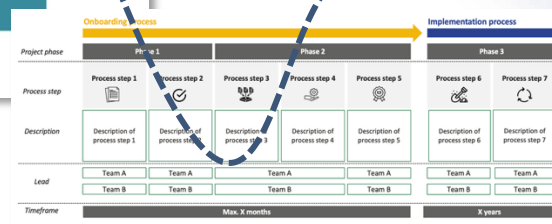
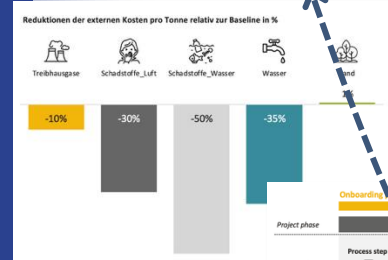
- ✓ **Bewertung der Wirksamkeit** der Maßnahmen auf Basis von Primärdaten der Farmen
- ✓ **Optimierung** des Onboardings und des Monitoring **Prozesses**
- ✓ **Roadmap für die Umsetzung** der Prozessoptimierung, um das Projekt bzw. die Projektmaßnahmen bei einer Vielzahl von Produzenten implementieren zu können



5

Roadmap

- 1. Transparenz über die Wirksamkeit der auf den Farmen umgesetzten Maßnahmen:** Es ist transparent und verständlich, welche der bisherigen Maßnahmen effektiv wirken und es liegen konkrete Handlungsempfehlungen für die Verbesserungspotentiale vor
- 2. Status Quo der Prozesse und Standardisierung:** Dokumentation der bestehenden Onboarding- und Monitoringprozesse sowie anschließende Standardisierung, um die Zusammenarbeit auf eine breite Lieferantenbasis ausrollen zu können
- 3. Konkrete nächste Schritte für die Umsetzung:** Es sind klare To-Do's und Timelines identifiziert und Verantwortlichkeiten festgelegt



Wir beraten Sie gerne!

 Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie.



Christina Schampel

Director | Expertin für menschenrechtliche Sorgfalt



christina.schampel@system.com



Paul Frisch

Associate Director | Experte für menschenrechtliche Sorgfalt



paul.frisch@system.com

